


## KASSABUCH

 Vor dem Beginn der Arbeit mit einem SC-Line Produkt sollte die Hilfe **Allgemeine Hinweise zu SC-Line** gelesen werden. In dieser befinden sich alle Beschreibungen für **SC-Line allgemein geltende Verfahrensweisen**.

- [Allgemeine Hinweise](#)
- [Erste Schritte und allgemeine Optionen](#)
- [Stammdaten](#)
- [Listen](#)
- [Buchen](#)
- [Optionen](#)
- [Extras](#)
- [Anhang](#)

## ERSTE SCHRITTE UND ALLGEMEINE OPTIONEN

Bevor mit der Arbeit mit SC-Kabu begonnen werden kann, müssen diverse Einstellungen und Anpassungen durchgeführt werden.

Siehe: Berechtigungsprüfung, Lizenzdiskette, Benutzerverwaltung, Firmen-/Mandantendaten

Wird SC-Kabu ohne andere Programme der SC-Line installiert, so ist bei Erstinstallation nur ein Benutzer **Demo** ohne Berechtigung angelegt. Der Ersteinstieg erfolgt mit OK. Es wird das **Buchungsjournal 00** angesprochen.

### Generelles zum EURO:

Wird der Betrieb im Zeitraum 01.01.1999 bis 31.12.2001 auf Euro umgestellt, ist jedes Kassabuch in der Fremdwährung **1** (ATS) zu führen, da der Euro noch nicht als physikalisches Geldmittel verfügbar ist.

## STAMMDATEN

Wenn SC-Kabu in Verbindung mit SC-Fibu eingesetzt wird, so stehen die Sachkonten und Personenkonten bereits aus SC-Fibu zur Verfügung. Wird nur SC-Kabu eingesetzt, ist es nicht erforderlich die Sach- und Personenkonten zu führen, kann aber trotzdem gemacht werden.

Ist SC-Fibu und SC-Kore installiert, so können im Kassabuch die gleichen Kostenstellen wie in SC-Kore angelegt werden. Bei der Überleitung des Kassabuches in SC-Fibu können dann auch die SC-Kore Buchungen übergeben werden.

[Sachkonten](#)  
[Personenkonten](#)  
[Buchungsvorlagen](#)  
[Kostenstellen](#)

## SACHKONTEN

### Lasche Parameter

#### Steuerart:


Folgende Steuerarten können einem Sachkonto zugeordnet werden:

- Keine - steuerloses Konto
- MWSt - Erlöskonten
- VSt - Aufwandskonten
- IG MWSt - EU-Erlöskonten
- IG VSt - EU-Aufwandskonten - IG-Erwerb
- RC VSt - EU-Aufwandskonten Reverse Charge Dienstleistungen
- Bau MWSt - Bauleistungen Par. 19 Erlöskonten
- Bau VSt - Bauleistungen Par. 19 Aufwandskonten

Die Steuerart **muss richtig zugeordnet** werden und kann während des Buchens **nicht übersteuert** werden - es können z.B. MWSt-Konten nicht mit Vorsteuer bebucht werden.

#### Steuertabelle:

Aufgrund der Steuertabelle entscheidet SC-Fibu, auf welche USt-Konten die anfallenden Steuerbeträge und auf welche Skontokonten die anfallenden Skontobeträge (automatische Skontoverbuchung im OP-Bereich) gebucht werden sollen. Wird eine Steuertabelle mit einem Fremdwährungscode ungleich der Buchwährung zugeordnet, so muss auch das Sachkonto in dieser Fremdwährung geführt werden.

 Die **Steuerart** und die **Steuertabelle** kann - nachdem ein Konto einmal bebucht wurde - **nicht mehr geändert** werden!

#### Steuersatz:

Der hier hinterlegte Prozentsatz wird beim Buchen auf das jeweilige Sachkonto als USt **vorgeschlagen**. Ausnahme - bei Erlöskonten, die müssen zwingend steuerrein bebucht werden.

#### Nicht steuerbar:

Kann nur in Verbindung mit der Steuerart **MWSt** gesetzt werden. Diese Markierung wird dann erforderlich, wenn es sich um Erlöskonten handelt, die nicht steuerbar sind und daher auf der UVA auch nicht angeführt werden.

#### ZM-Kennung:

Kann nur in Verbindung mit **IG-MWSt** gesetzt werden. Buchungen auf solche Sachkonten werden für die ZM (Zusammenfassende Meldung) gekennzeichnet.

Folgende Kennungen sind möglich:

- auf ZM
- keine ZM
- Werkleistung
- Warenbewegung
- Dreiecksgeschäft

### Verdichten:

Für jedes Konto kann gewählt werden, ob die am Konto gebuchten Zeilen beim Kontenausdruck pro Tag oder monatlich zusammengefaßt werden sollen. Diese Markierung hat keine Auswirkung auf die Speicherung der einzelnen Buchungen. Es betrifft nur den Ausdruck der Kontoblätter und kann jederzeit geändert werden.

### Buchungssperre:

Es kann pro Konto gewählt werden, ob Buchungen nur im Soll oder nur im Haben vorgenommen werden dürfen. Diese Markierung hat keine Auswirkung auf die Speicherung der einzelnen Buchungen und kann jederzeit geändert werden.

### Kennung:

Jedem Konto muss für die Bilanzerstellung eine Bilanzkennung zugeordnet werden. Diese Kennung wird für diverse Auswertungen (Bilanz, KER) benötigt. Die Kennung ist auch im Zusammenspiel mit **SC-Kore** wichtig.

- Aktiva - Klassen 0, 1 und 2
- Passiva - Klassen 3 und 9
- Aufwand - Klassen 5 bis 8
- Ertrag - Klassen 4 und 8

Die Kennung kann jederzeit geändert werden. Zu beachten ist allerdings, dass für Bilanz und KER dann auch die entsprechenden Gliederungsnummern anzupassen sind.

### Kassa/Bankkonto:

Diese Markierung ist zu setzen, wenn es sich um ein Bank- oder Kassakonto handelt. Die Markierung wird für die Auswertung Liquiditätsübersicht benötigt. Ist sie gesetzt, kann im Feld **Rahmen** der Betrag eines Kontokorrentrahmens eingegeben werden.

### BWA-Gliederung:

Für die BWA-Auswertung (betriebswirtschaftliche Auswertung) (siehe: **Auswertungen** / BWA-Auswertung) wird hier die entsprechende Gliederungsnummer zugeordnet (mit F2 oder rechter Maustaste kann die Gliederung dargestellt werden). Diese BWA-Auswertung kann auch exportiert werden. Siehe: **Extras** / Exporte / **BWA**.

### Jahresübertrag-Schalter:

Die Markierung ist für alle jene Konten zu setzen, bei denen im Zuge eines Jahresübertrags eine automatische EB-Buchung erstellt werden soll (Aktiv- und Passivkonten mit Ausnahme der Steuerkonten). Da der Jahresübertrag beliebig oft durchgeführt werden kann, kann diese Markierung auch jederzeit verändert werden.

### Buchungstext:

Jedem Sachkonto können zwei verschiedene Vorschlagsbuchungstexte zugeordnet werden. Im Buchungsdialog kann eine Auswahl aus den Texten getroffen werden.

## PERSONENKONTEN

Es ist wichtig, dass die Kontonummer vollständig (alle 6 Stellen abgesehen von der Personenkennung) ausgefüllt wird. Zuerst die Kennung - siehe: Allgemeine Daten SC-Line / **Konten** - (z.B. 20 für Kunden und 33 für Lieferanten) und dann die weiteren sechs Stellen für die Personenkontennummer. Z.B. 20HAUSER - 20HOFER0 - 20A10010 oder 20112324. Bei

numerischer Personenkontonummer kann in den Allgemeinen Daten SC-Fibu / **Personenkonten bei Eingabe voran mit Null füllen** - eingestellt werden, dass die eingegebene Nummer automatisch mit Null aufgefüllt wird, z.B. 113 wird 20000113. Im Buchungsdialo g ist nur 113 einzugeben. Wird die Personenkontonummer rein numerisch angelegt, erfolgt bei Neuanlage automatisch der Kontonummernvorschlag mit der nächsten freien Nummer (höchste Nummer plus 1).

Es stehen diverse Textfelder für Adresse, Kontaktperson, etc. zur Verfügung. Es ist zu beachten, dass bei der Verwendung von Mahnwesen, Faktura oder Zahlungsautomatik die Adresse vollständig hinterlegt wird.

### Lasche Info

Freie Texteingabe zum entsprechenden Personenkonto (500 Zeichen limitiert). Reicht der Platz nicht aus, kann jedem Konto mit der Schaltfläche **RTF-Text** eine Texteingabe beliebigen Umfangs zugeordnet werden.

Wie bei den Sachkonten werden auf der Lasche **Salden** die laufenden Salden des Personenkontos mitgeführt und auf der Lasche **Salden Fremdwährung** kann hinterlegt werden, dass das Personenkonto in Fremdwährung geführt werden soll. Ist eine Fremdwährung zugeordnet, kann dieses Konto nur mit dieser Fremdwährung und der Inlandswährung bebucht werden.

Die Schaltfläche **OP Salden** weist für dieses Personenkonto die Offenen Posten laut OP-Liste aus.

### Lasche OP

- Die Schalter **Mahnen** und **Verzugszinsen** sind Vorschlagswerte für die Rechnungsverbuchung, die in die Offenen Posten übernommen werden. Diese Schalter können während des Buchens übersteuert werden.
- Der Schalter **Mahnspesen** entscheidet, ob dem Kunden generell Mahnspesen verrechnet werden oder nicht.
- Bei Verwendung von **Zessionen** ist jedem Kunden die entsprechende Nummer der Bank, an die er zediert wird, zuzuordnen (siehe: Extras / **Stammdaten-Parameter ändern**).
- Bei Verwendung von mehrsprachigen Mahnungstexten (es können 10 verschiedene Sprachen hinterlegt werden (siehe: Optionen / **Formulare bearbeiten**) kann dem Kunden der entsprechende **Formulartyp** (0-9) zugeordnet werden.

### Lasche Allgemeines

- Die **UID-Nummer** (Umsatzsteueridentifikationsnummer) ist für alle Geschäftsbeziehungen im EU-Raum unbedingt erforderlich. Jedem Kunden im EU-Raum ist seine UID Nummer einzusetzen. Das Feld "**geprüft am**" erwartet eine Datumseingabe. Aufgrund dieser UID-Nummer erfolgt die Erstellung der ZM (zusammenfassenden Meldung) quartalsweise.
- **Zahlungskonditionen** werden für das Errechnen von Skonto- und Fälligkeitsfristen verwendet. Diese gelten nicht für Wartungsrechnungen (siehe: Lasche **Wartung**).
- **Status:** In den Allgemeinen Daten können **Personenkennzeichen** definiert werden. Bei diversen Auswertungen wird auch diese Statuszuordnung miteinbezogen.
- Die **Bankverbindung** (Bankleitzahlung und Kontonummer) muss hinterlegt werden, wenn mittels EDIFACT Überweisungen oder Einziehungen durchgeführt werden sollen.
- **SWIFT Adr./BIC-Code** und **ISO-Countrycode:** Diese Felder müssen für Auslandsüberweisungen mittels EDIFACT eingegeben werden. Die SWIFT-Adresse kann

aus dem Bankenverzeichnis gesucht werden (Siehe: **Optionen** / Bankenverzeichnis - Nummer). Ausnahme: Es wird mit dem IBAN gearbeitet.

- **IBAN:** Die vollständige IBAN-Nummer muss korrekt eingetragen werden (setzt sich aus Landeskenntung, BLZ und Kontonummer zusammen). In diesem Fall sind die Felder Swift Adr./BIC-Code und ISO-Countrycode nicht relevant. Im Bereich Zahlungsautomatik wird gefragt, welche Stammdatenwerte herangezogen werden sollen. Daher wichtig: Entweder immer mit IBAN oder immer mit den anderen Daten arbeiten und diese stets korrekt und vollständig ausfüllen.
- Ist bei einem **Kundenkonto** der Schalter **Bankeinzug** aktiviert, so werden die Offenen Posten dieses Kunden nicht beim Mahnwesen berücksichtigt - dafür werden sie beim EDIFACT Zahlungsverkehr (Einzugsverfahren) vorgeschlagen. Ist dieser Schalter bei einem **Lieferantenkonto** aktiviert, so werden dessen Offene Posten **nicht** beim EDIFACT Zahlungsverkehr (Überweisung) vorgeschlagen.
- **Spesen beim AZV zahlt:** Bei den Lieferantenkonten kann pro Lieferant eingestellt werden, wie die Spesen für Auslandsüberweisungen verrechnet werden - Empfänger/Auftraggeber (= Kostenteilung), Auftraggeber, Empfänger.
- **Kreditlimit / überschreiten erlauben:** Jedem Kunden kann ein Kreditlimit zugeordnet werden. Ist dieses Limit aufgrund der offenen Posten erreicht, so wird im Verkaufsdialog von SC-Ware eine Warnung bei Eingabe eines neuen Auftrages/LS/Rechnung gebracht. Ist die Markierung **überschreiten erlauben nicht** gesetzt, kann keine neue Eingabe im Verkaufsdialog von SC-Ware erfolgen. Bei **überschreiten ja**, erscheint zwar die Warnung, es kann aber trotzdem ein neuer Auftrag eingegeben werden. In SC-Fibu steht dieses Kreditlimit als Liste, die auch exportiert werden kann, zur Verfügung. Siehe: Auswertungen / **Kundenlimit Warnung**.
- **Auswertungskennzeichen:** Freies Texteingabefeld (bis zu 30 Zeichen) das beim Druck der OP-Liste und allen Auswertungen, die auch die Personeneingrenzung vorsehen - als Eingrenzung dienen kann.
- **Unsere Nummer:** Nur bei Lieferantenkonten wichtig - hier kann jene Nummer eingetragen werden, unter der man beim Lieferanten als Kunde geführt wird (unsere Kundennummer beim Lieferanten).
- **Gegenkonto:** Den Personenkonten kann ein Erlös- bzw. Aufwandskonto zugeordnet werden. Wird beim Buchen das Personenkonto angesprochen, wird das Gegenkonto automatisch vorgeschlagen (nur bei Personenrechnungen).

### Lasche Selektion

Unter Optionen / Allgemeine Daten SC-Line – Lasche Selektion können bis zu 50 Kriterien (Zielgruppen/Kundengruppen) definiert werden. Bei den Personenkonten ist es möglich, bis zu 10 dieser Kriterien zuzuordnen. Diese können für die Serienbrieffunktion und fast alle Auswertungen herangezogen werden (Siehe: Extras / Exporte / Serienmischung). Die Feldbeschreibung der Laschen Einkauf / Verkauf / Lieferanschriften / Formulare / Übersicht / Wartung / Module ist der Hilfe zu SC-Ware zu entnehmen.

## BUCHUNGSVORLAGEN

Die Buchungserfassung erfolgt ausschließlich aufgrund von **definierten Buchungsvorlagen**. Es ist wichtig, dass die Buchungsvorlagen richtig angelegt werden, weil aufgrund dieser die Abwicklung der einzelnen Buchungen vorgenommen wird. Nach Belieben können unbegrenzt viele Buchungsvorlagen - für wiederkehrende Buchungsfälle - angelegt werden oder nur mit den Standardvorlagen (Zugang brutto, Zugang netto, Abgang brutto, Abgang netto), die bereits bei Auslieferung vorhanden sind, gearbeitet werden.

Die Standardvorlagen, die bei der Auslieferung vorhanden sind, sollten nicht geändert oder gelöscht werden sondern lediglich die Kontenvorschläge und die Beträge angepasst werden.

### Code / Name:

Definition eines zwei Stellen umfassenden alphanumerischen **Codes** und Eingabe einer **Bezeichnung** der Buchungsvorlage. Im Buchungsdialog - wenn nach der Buchungsvorlage gesucht wird - scheint sowohl der Code als auch der Name auf.

### Datum:

Es kann zwischen dem laufenden Buchungsdatum oder dem Tagesdatum gewählt werden. Das entsprechende Datum wird bei Aufruf der Buchungsvorlage automatisch vorgeschlagen und kann übersteuert werden.

### Buchungstext:

Zu jeder Buchungsvorlage kann ein Buchungstext eingegeben werden, der in den Buchungsdialog übernommen wird. Er wird im Buchungsdialog im Feld **Bezeichnung** dargestellt.

Der Buchungstext kann mit folgenden **Parametern** versehen werden:

#M #J = aktueller Monat und Jahr werden dazugesetzt, in Form: September 2000

#m #j = aktueller Monat und Jahr werden dazugesetzt, in Form: SEP 00

### Kontonummer:

Es kann zu jeder Buchungsvorlage ein Kontovorschlag definiert werden, der auch in den Buchungsdialog übernommen wird, z.B. Miete - Kontonummer für Mietaufwand (7401). Lediglich bei Überleitung in SC-Fibu ist es nötig, dass eine Kontonummer bei jeder Buchung vorhanden ist (kann aber auch direkt in der Buchungserfassung eingegeben werden).

### Steuersatz (%):

Es kann zu jeder Buchungsvorlage auch ein Steuersatz als Vorschlag definiert werden. Wird hier nichts eingegeben, so erfolgt die Eingabe des Steuersatzes **direkt bei der Buchung** oder keine Eingabe bei Nettobuchung.

### Betrag:

Sofern für diese Buchungsvorlage der Betrag unverändert übernommen werden soll, kann im Feld **Betrag** dieser auch eingegeben werden. Für gleichbleibende Buchungen ist dies sinnvoll, z.B. Miete, Leasing, monatliche Versicherung, etc.

### Buchungsart:

Bei jeder Buchungsvorlage wird angegeben, ob es sich um eine **Brutto-** oder **Nettobuchung** handelt (ist im Betrag eine Steuer enthalten oder nicht).

Bei jeder Buchungsvorlage wird auch angegeben, ob es sich um eine **Einnahme** oder **Ausgabe** handelt (Kassazugang oder Kassaabgang).

Aufgrund der **Buchungsart** wird die korrekte Verbuchung vorgenommen. Es kann sich um eine **Brutto-** oder **Nettobuchung** in Verbindung mit einer **Einnahme** oder **Ausgabe** handeln. Es muss in jedem Buchungsart-Kästchen eine Entscheidung markiert werden.

- Brutto
- Netto
- Einnahme / MWSt
- Ausgabe / VSt

Wenn es sich um eine **Einnahme mit Steuer** handelt, so erfolgt die Steuerzuordnung zur **MWSt**, handelt es sich um eine **Ausgabe** wird die Steuer der **Vorsteuer** zugewiesen.

- Wenn **Brutto** markiert ist, so wird im Falle der Ermittlung eines Steuerbetrages dieser aus dem eingegebenen Betrag **herausgerechnet**.
- Ist **Netto** eingegeben und es wird eine Steuer ermittelt, so erfolgt die zusätzliche Ermittlung der Steuer auf Basis des eingegebenen **Nettobetrages**.
- Ist **keine Steuer** im Betrag enthalten, so kann sowohl Netto als auch Brutto markiert sein. Da im Feld Steuersatz nichts eingetragen ist, wird auch keine Steuer ermittelt.

### KOSTENSTELLEN

In SC-Kabu können auch Kostenstellen verwaltet werden. Diese sind **nicht ident** mit den Kostenstellen aus SC-Kore sondern völlig unabhängig davon zu sehen. Wenn sich die Kostenstellennummern mit jenen aus **SC-Kore decken**, so kann beim Verarbeiten gewählt werden, ob die entsprechenden Buchungen inklusive der Kore-Information in das Buchungsjournal von SC-Fibu übergeleitet werden sollen.

Es kann eine Kostenstellenummer mit Bezeichnung der Kostenstelle erfasst werden. Im Buchungsdialog kann die entsprechende Kostenstelle eingegeben werden (F2).

Unter Listen steht die Auswertung der Salden und/oder Einzelbuchungen zu den Kostenstellen zur Verfügung.

### LISTEN

Hier können die Stammdaten am Bildschirm oder Drucker ausgegeben werden. Vor dem Ausdruck können noch gewisse Eingrenzungen eingegeben werden. Es können folgende Stammdatenlisten abgerufen werden: Konten, Kunden, Lieferanten, Kostenstellen und Buchungsvorlagen.

An Auswertungen steht das Kontoblatt, das Kassabuch und das Erfassungsjournal sowie die Saldenliste der Kostenstellen und die Steuerliste zur Verfügung.

#### Sachkonten

Hier handelt es sich um den Sachkontenrahmen laut SC-Fibu.

#### Kunden und Lieferanten

Es werden die Personenkonten laut SC-Fibu ausgedruckt.

#### Buchungsvorlagen

Die vorhandenen Buchungsvorlagen können mit allen Informationen ausgedruckt werden.

#### Kostenstellen

Die angelegten Kostenstellen können als Liste ausgegeben werden.

### Kontoblatt

Das **Kontoblatt** bringt basierend auf den Buchungen im Kassa-/Bankbuch pro eingegebener Kontonummer alle Bewegungen. Es kann auch **inklusive** Berücksichtigung des **Erfassungsjournals** abgefragt werden.

### Kassabuch

Die Buchungen im **Kassabuch** können als Kassabuch zu jedem frei wählbaren Zeitpunkt gedruckt werden. Es wird pro Tagesdatum ein Kassasaldo errechnet und dargestellt. Dieses Kassabuch dient als **gesetzlicher Beleg**.

Das Kassabuch kann auch **inkl. Erfassungsjournal** ausgedruckt werden.

### Erfassungsjournal

Die erfassten Buchungen werden im **Erfassungsjournal** gespeichert. Solange keine gültige Verarbeitung auf das Kassabuch erfolgte, sind hier alle Buchungen dargestellt. Nach Verarbeitung ist das Erfassungsjournal wieder geleert.

### Kostenstellenauswertung

Wenn **Kostenstellen** verwendet werden, können diese Kostenstellen zeitraumbezogen wahlweise mit Andruck der einzelnen Buchungszeilen ausgegeben werden. Die Eingrenzung kann auch bestimmte Kostenstellen und zeitraumbezogen erfolgen. Die Auswertung kann mit Andruck jeder einzelnen **Buchungszeile** oder nur je Kostenstelle summiert (Einnahme, Ausgabe, Saldo) abgerufen werden. Es kann auch **inklusive** Berücksichtigung des **Erfassungsjournals** die Auswertung abgefragt werden.

### Steuern

Über einen frei wählbaren Zeitraum kann eine **Steuerliste** abgerufen werden. Es werden die entsprechenden Vorsteuer- und Mehrwertsteuerbeträge aufgelistet und die Differenz ermittelt (Überschuss/Zahllast).

## BUCHEN

- [Buchen](#)
- [Buchungsbeispiele](#)
- [Erfassungsjournal](#)
- [Kassabuch wechseln](#)
- [Belege nummerieren](#)
- [Verarbeiten](#)
- [Kassabuch](#)
- [Konten zuordnen](#)
- [SC-Fibu Überleitung](#)



### BUCHUNGEN ERFASSEN

Durch den Einsatz von Buchungsvorlagen kann das Belegmaterial rasch und einfach erfasst werden. SC-Kabu verfügt bereits über alle nötigen Buchungsvorlagen, sodass jeder Buchungsfall damit abgedeckt ist. Es können jedoch beliebige eigene Buchungsvorlagen definiert werden.

#### **Buchungscode:**

Mit der Funktionstaste F2 oder mit der rechten Maustaste kann aus den angelegten Buchungsvorlagen die entsprechende Buchungsvorlage gewählt werden. Es kann auch direkt der Buchungscode eingegeben werden.

Die laufende (nächste) **Belegnummer** wird vorgeschlagen. Siehe **Erste Schritte / Optionen / Allgemeine Daten SC-Kabu**.

Die vorgeschlagene Belegnummer kann auch überschrieben oder gänzlich gelöscht werden. Jedoch muss dann vor Verarbeitung des Erfassungsjournals auf das Kassabuch die Belegnummerierung durchgeführt werden (Siehe: **Kassabuch / Belege nummerieren**).

Es kann eine **Belegnummer auch mehrmals** vergeben werden, sofern das Datum dieser gleichen Belegnummern auch gleich bleibt. Dies ist bei einem Beleg mit mehreren Steuersätzen sinnvoll (Speisen und Getränke) bzw. bei Splittung einer Belegbuchung auf mehrere Konten (Werbungsrechnung) oder mehrere Kostenstellen.


Die **Fibu OP Nummer** wird nur dann angesprochen, wenn es sich um einen **Kassabuch Zugang brutto** oder **Kassabuch Abgang brutto** handelt. In allen anderen Fällen kann das Feld nicht angesprochen werden. Erfolgt ein Zugang brutto, so kann im Feld **Fibu OP**, mit **F2** aus den bestehenden Offenen Posten von SC-Fibu die entsprechende Offene Postenzeile ausgewählt und übernommen werden.

Als **Buchungsdatum** wird das Tagesdatum vorgeschlagen bzw. das Datum der gerade durchgeführten Buchung. Mit der Funktionstaste **F8** kann das Datum um einen Tag niedriger gestellt und mit der Funktionstaste **F9** um einen Tag höher gestellt werden.

Im Feld **Text** steht jener Text vorgeschlagen, der bei der Buchungsvorlage unter **Buchungstext** eingesetzt wurde. Es kann auch eine individuelle Texteingabe vorgenommen werden.

Nun kann eine **Kostenstellennummer** eingegeben werden oder aus den bereits angelegten eine ausgewählt werden. Das Feld kann auch leergelassen werden.

Wenn in der Buchungsvorlage bereits eine **Kontonummer** eingegeben wurde, wird diese hier vorgeschlagen. Ist keine vordefiniert worden, so kann hier jede Kontonummer eingesetzt werden. Das Feld kann auch leergelassen werden. Es dient nur zur Übergabe der Buchungen in die Finanzbuchhaltung. Nach Auswahl einer Kontonummer wird zur Information der Kontoname und die Steuerzuordnung eingeblendet.

 Die Kontonummer kann auch noch nach der Verarbeitung aufs Kassabuch verändert oder zugeordnet werden.

Wenn in der Buchungsvorlage bereits ein **Steuerprozentsatz** definiert wurde, ist dieser hier vorgeschlagen. Wurde dort kein Prozentsatz eingegeben, so kann dieser jetzt ergänzt werden. Ist in der Buchung keine Steuer enthalten, bleibt das Feld leer.

Wenn ein Konto mit Steuerart **keine** angelegt ist und auf dieses Konto soll jetzt doch eine Steuerbuchung erfolgen, wird diese Buchung nicht in SC-Fibu übernommen! (Siehe: **Buchen** / SC-Fibu Überleitung). Eine Möglichkeit ist die Neuanlage eines Kontos in SC-Fibu mit anderer Steuerart oder die manuelle Erfassung dieser Kassabuchzeile in SC-Fibu.

Je nachdem, wie die **Definition der Buchungsvorlage** erfolgte, steht hier das entsprechende Feld Einnahme oder Ausgabe zur Verfügung (die Feldbezeichnung wechselt aufgrund der Buchungskennung zwischen Einnahme und Ausgabe). Hier wird der entsprechenden **Betrag** eingesetzt. Je nachdem, ob ein Steuersatz definiert wurde, wird automatisch vom SC-Kassabuch der Steuerbetrag ermittelt und im Feld Steuer dargestellt.

Wenn die **OP-Wartung aus SC-Fibu** verwendet wurde, so steht im Feld Einnahme/Ausgabe der entsprechende **OP Betrag**. Erfolgt nun eine **Zahlung mit Skonto**, so kann dieser Betrag übersteuert werden und die erforderliche Skonto- und Steuerkorrektur wird von SC-Kabu automatisch vorgenommen.

In der untersten Bildschirmzeile wird der **laufende Kassabuchsaldo** mitgewartet.

Es wird in das **Erfassungsjournal** des aktuell gewählten Kassabuches gebucht. Dieses Erfassungsjournal kann über den Punkt Erfassungsjournal bearbeiten beliebig **korrigiert** werden.

Bei der **erstmaligen Buchungseingabe** (oder beim Neueinstieg in ein neues Wirtschaftsjahr) erscheint ein Dialog am Bildschirm, das um den **Anfangssaldo des Kassabuches** fragt. Hier wird der Anfangssaldo eingesetzt. Dieser wird unter **Optionen** / Allgemeine Daten SC-Kabu gespeichert. Aufgrund dieses Anfangssaldos erfolgt die weitere Errechnung des laufenden Saldos des Kassabuches. Solange das **Erfassungsjournal** und das Kassabuch leer sind, wird immer wieder um den **Anfangssaldo** gefragt.

### Generelles zu in Fremdwährung geführten Kassabüchern:

Hierbei werden alle Beträge in der **jeweiligen** Fremdwährung erfasst und in der parallelen Spalte mit dem jeweiligen Umrechnungskurs in der aktuellen Buchwährung dargestellt. Diese Informationen sind wichtig für eine spätere Überleitung in SC-Fibu.

## ERFASSUNGSJOURNAL

Das Erfassungsjournal zeigt in einem eigenen Dialog die laufenden Buchungen in Tabellenform an. Es wird mit jeder Buchung mitgewartet. Die Sortierung des Erfassungsjournals kann nach **Beleg** oder **Datum** erfolgen.

**Folgende Spalten sind im Erfassungsjournal enthalten:** Beleg, Datum, Text, Kostenstelle, Konto, Ust, Einnahme, Ausgabe, Ust-Betrag, OP-Beleg, Skonto, Einnahme ATS, Ausgabe ATS, Ust-Betrag ATS, Skonto ATS.

Das Erfassungsjournal kann unter **Listen** / Erfassungsjournal gedruckt werden.

### Erfassungsjournal bearbeiten

Mit diesem Punkt kann **jede Zeile** des Erfassungsjournals korrigiert, ergänzt oder gelöscht werden. Jedes Feld des Erfassungsjournals steht zur Korrektur zur Verfügung.

### KASSABUCH WECHSELN


Hier kann zwischen den 50 Kassa-/Bankbüchern gewechselt werden. Das aktuelle Kassabuch wird in der Statusleiste eingeblendet (KB01) - (Siehe: **Optionen** / Allgemeine Daten SC-Kabu).

### BELEGE NUMMERIEREN

Mit diesem Punkt ist es möglich, dass die einzelnen Zeilen im Erfassungsjournal aufgrund des Buchungsdatums neu durchnummeriert werden. Die **Vergabe der nächsten Belegnummer** erfolgt aufgrund der **letzten** im **Kassabuch** vorhandenen Belegnummer.

Wenn eine Belegnummer mehrmals eingebucht wurde (Bsp. ein Beleg mit verschiedenen Steuersätzen), so wird auch hier beim neuen Durchnummerieren wiederum mehrmals die neue Belegnummer für diese Zeilen eingesetzt. Diese Belegzeilen werden hintereinander gestellt, d.h. nicht getrennt.


Wird diese Funktion regelmäßig eingesetzt, so ist es nötig, dass erst nach dem automatischen Nummerieren der Belege auch die Belege mit der neu vergebenen Nummer versehen werden.

 Wenn zu einem **späteren Zeitpunkt** ein Beleg mit einer **früheren Nummerierung** eingebucht werden soll, so wird dies verweigert. Wenn ein Beleg mit einer **laufenden Nummerierung** zu einem bereits **früher verarbeiteten Datum** eingebucht werden soll, so wird dies auch verweigert.

**Abhilfe:** Als nächste Belegnummer wird eine um 1 erhöhte Nummer verwendet, als im gültigen Kassabuch angeführt. Als nächstes Belegdatum wird das letzte im gültigen Kassabuch stehende Datum eingesetzt.

### VERARBEITEN

Mit diesem Punkt werden die Zeilen vom Erfassungsjournal aufs **Kassabuch gültig** verarbeitet. Es kann eine **Eingrenzung** der Verarbeitung **nach Datum** vorgenommen werden, sodass nur eine Teilverarbeitung erfolgt. Nach erfolgreicher Durchführung sind die entsprechenden verarbeiteten Zeilen im Erfassungsjournal gelöscht.

 Sollte der Kassasaldo ins **Minus** gelangen, so wird **keine Verarbeitung** des Erfassungsjournals vorgenommen. Diese Überprüfung wird bei Bankkonten nicht durchgeführt.

Wenn die **Belegnummerierung** nicht in **aufsteigender** Reihenfolge bzw. nicht durchgehend gegeben ist **oder** das **Buchungsdatum** nicht **aufsteigend** vorliegt, erfolgt ebenfalls keine Verarbeitung aufs Kassabuch.

### KASSABUCH

Das aktuelle Kassabuch wird in **Tabellenform** angezeigt. Es kann nach Datum in den Belegen

gesucht werden.

### KONTEN ZUORDNEN

Hier können **nachträglich** im Kassabuch bei jeder Buchung **Kostenstellen** und **Sachkonten** zugeordnet oder geändert werden.

Folgende Eingabe-Formatierung ist im Eingabefeld **vor** der **Suchen**-Schaltfläche zu beachten:

Wird im Eingabefeld das **Datum** eingegeben, so bringt SC-Kassabuch die erste Kassabuchzeile mit dem entsprechenden **Datum**.

Wird im Eingabefeld das **Datum** eingegeben, gefolgt von **Semikolon** und **Belegnummer**, so bringt SC-Kabu jene Kassabuchzeile die der **Belegnummer mit dem Datum** entspricht.

### SC-FIBU ÜBERLEITUNG

Das **aktuelle Kassabuch** wird für die Übernahme in SC-Fibu vorgeschlagen (kann für die Übernahme geändert werden).

Die **Belegnummer** für die Finanzbuchhaltung (steht in SC-Fibu im Bezeichnungsfeld) setzt sich aus dem Feld **Belegkennung** der Allgemeinen Daten SC-Kabu und der laufenden **Nummer** des Kassabuches zusammen.

Der vorgeschlagene Wert des Feldes **Ab Belegnummer** entspricht der ersten noch nicht übernommenen Kassabuchzeile in SC-Fibu. Wird eine **niedrigere Belegnummer** eingegeben, kann eine neuerliche Übernahme bereits früher erfasster Kassabuchzeilen in SC-Fibu durchgeführt werden.



Das **Buchungsjournal** in SC-Fibu **immer kontrollieren** (Kontenausdruck Kassakonto inklusive Buchungsjournale), damit keine doppelte Verbuchung in SC-Fibu erfolgt!

Die jederzeitige Möglichkeit der Überleitung - auch früherer Zeilen - des Kassabuches ist deshalb gegeben, weil die übergeleiteten Zeilen in ein Buchungsjournal in SC-Fibu gestellt werden und dieses irrtümlich gelöscht werden könnte und daher neuerlich zu importieren sein soll.

Die Daten werden in das ausgewählte Buchungsjournal der Finanzbuchhaltung **ab der vorgeschlagenen Belegnummer** übernommen.

Der Schalter **Kassa-Kostenstellen in SC-Kore übernehmen** ermöglicht, dass die in der Kassabuchzeile eingegebenen Kostenstellen in SC-Kore übergeben werden. Wenn jedem (oder ausgewählten) Sachkonten in SC-Fibu Kostenstellen zugeordnet wurden, so ist eine Kostenstelleneingabe beim Kassabuch Buchen nicht erforderlich - Ausnahme: Es soll eine andere als die beim Sachkonto hinterlegte Kostenstelle bebucht werden.

### OPTIONEN

Die Optionen sind teilweise bereits in den Allgemeinen Hinweise zu SC-Line erläutert.

[Firmen / Mandanten](#)

[Benutzerverwaltung](#)


[Fremdwährungen](#)

[Staaten](#)  
[Postleitzahlen](#)  
[Steuertabellen](#)  
[Allgemeine Daten SC-Kabu](#)

## FIRMEN-/MANDANTEN

Nach dem Ersteinstieg in ein SC-Programm und dem Einspielen der Lizenzdiskette **muss** der angelegte DEMO-Mandant auf den korrekten Firmenwortlaut des Lizenzers angepasst werden.

In der DEMO-Version (solange keine Lizenzdiskette eingelesen wurde) können keine Änderungen in den Mandantendaten vorgenommen werden.

 Die **Mandantenummer** muss 4 stellig - numerisch sein (0001 - 9999).  
**Wirtschaftsjahr beginnt im Monat** ist **unbedingt** auszufüllen, damit der Jahresübertrag automatisch erkannt wird.

### Staat:

Wichtig ist auch, dass das Staatenkennzeichen des Mandanten eingetragen wird. Diese Kennung hat Auswirkungen auf die Rechnungserstellung in SC-Ware bzw. Rechnungsverbuchung in SC-Fibu.

### Steuernummer:

Diese Steuernummer ist bei Führung von Klientenbuchhaltungen anzugeben (jene Steuernummer des Verarbeiters / Steuerberaters), um die korrekte Überleitung der UVA aus SC-Fibu für die einzelnen Mandanten an FinanzOnline vornehmen zu können.

 Unter **Optionen** / Steuertabellen ist die jeweilige Steuernummer des Klienten einzutragen.

### EDIFACT-ID:

Für das Modul Lieferanten-/Kundenzahlungsautomatik ist die Senderidentifikation einzugeben. Ansprechpartner und Abteilung können zur Information eingegeben werden.

### Email / WWW:

Sollten für automatischen Emailversand ausgefüllt werden.

### Aktiv:

Es können jene Programme aktiviert werden, die bei diesem Mandanten verwendet werden. Diese Schalter finden nur für tatsächlich installierte Programme Verwendung.


## Anlage eines neuen Mandanten


1. Auf die Schaltfläche **Neu** klicken und die Mandantendaten eingeben.
2. Im Menü den Befehl **Datei / Firmenwechsel** auswählen (oder Programm beenden und neu starten).
3. Bei der Berechtigungsprüfung die neu angelegte Firma auswählen und ins Programm einsteigen.
4. Bei der Frage, sollen die Mandanten-/Wirtschaftsjahrdaten neu angelegt werden, mit **Ja** antworten.

5. Danach können mit dem Menüpunkt **Optionen** - Datenübernahme die Grunddaten eines anderen Mandanten übernommen werden oder neue Daten erfasst werden.

### BENUTZERVERWALTUNG

Hier können die Benutzer definiert werden, die mit den einzelnen Programmen der SC-Line arbeiten dürfen. Weiters können jedem Benutzer Rechte zugeordnet werden.

 Der aktuell angemeldete Benutzer kann nicht seinen Namen ändern und sich das Recht **Berechtigung ändern** auch nicht nehmen.

 Sollte einer der Schalter SC-Fibu, SC-Ware, SC-Kore, SC-Kassa, SC-Anlagen oder SC-Backup in der Lasche **Allgemeines** deaktiviert sein, so wird dem betreffenden Benutzer der Einstieg in dieses Programm verweigert.


 Die Rechte der Lasche **Allgemeines** gelten für **alle SC-Programme**, die Rechte der jeweiligen Programmlaschen für das entsprechende Programm.

 Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Unabhängig davon wieviele Arbeitsplatzlizenzen für SC-Line gekauft wurden, können beliebig viele Benutzer angelegt werden. Z.B. bei einer Einzelarbeitsplatzlizenz können trotzdem mehrere Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen definiert werden, es kann dann eben nur jeweils ein Benutzer (egal welcher Berechtigung) in SC-Line beim Logon-Dialog einsteigen.

### Lasche Allgemeines

- **Berechtigungen ändern** - dieses Recht erlaubt die Anwahl der Benutzerverwaltung.
- **Firmen / Mandanten anlegen** - es dürfen neue Mandanten eröffnet werden.
- **Stammdaten löschen** - die Schaltfläche Löschen in SC-Line ist aktiviert.
- **Stammdaten anlegen** - neue Stammdaten dürfen erfasst werden.
- **Stammdaten korrigieren** - Stammdaten dürfen geändert werden.
- **Allgemeine Daten ändern** - diese Daten dürfen verändert werden.
- **Allgemeine Daten ansehen** - diese Daten werden nur darstellt, eine Änderung ist nicht möglich.
- **Datenübernahme** - es darf eine Datenübernahme in ein neues WJ oder einen neuen Mandanten durchgeführt werden.
- **Jahresübertrag** - es ist möglich, den Jahresübertrag durchzuführen.
- **Buchungen löschen / Leerversion** - es kann aus einer Demobuchhaltung eine neue Leerversion erstellt werden.

 Dieses Recht sollte generell weggenommen werden, um irrtümliches Löschen zu verhindern.

- **Banken** - die Bankdaten und das Bankenverzeichnis kann bearbeitet werden.
- **Postleitzahlenverzeichnis** - der Punkt kann angewählt und bearbeitet werden.
- **Staaten / Fremdwährungen** - diese Punkte stehen generell zur Verfügung.
- **Saldenanzeige Sach-/Personenkonten** - die Lasche Salden bei diesen Konten ist aktiviert. Wird dieses Recht nicht gegeben, ist die Lasche im Kontenstamm nicht sichtbar.
- **Passwort ändern** - das definierte Passwort darf vom Benutzer beim Logon geändert werden.

- **Minimale Passwortlänge** - hängt mit der Berechtigung Passwort ändern zusammen. Die hier eingegebene Länge des Passwortes muss gegeben sein.
- **Personalnummer** - zur Berechtigung kann eine Mitarbeiternummer (in SC-Ware / Datei / Personal) zugeordnet werden. Hat nur Auswirkungen, wenn SC-Ware installiert ist.

### Lasche Backup

Wenn mit dem integrierten **SC-Backup** die SC-Line gesichert wird, kann dieses Recht auch vergeben werden.

- **Sicherungsdatei** - hier sollte kein Eintrag vorgenommen werden, wenn der Benutzer den Dateinamen selbst vergeben darf. Ist ein bestimmter Dateiname für die zu erstellenden Sicherungen gewünscht, wird er hier eingetragen.
- **Sicherung von Wirtschaftsjahrdaten** - es dürfen die jahresabhängigen Ordner gesichert werden.
- **Sicherung von Mandantendaten** - es dürfen die Mandantenordner gesichert werden.
- **Sicherung von Programmdateien** - es dürfen die Programmdateien von SC-Line gesichert werden.
- **Sicherung von anderen Daten** (Formulare, Texte, etc.) - es dürfen die anderen Datenbestände, wie RTF-Texte, Bilder, Formulare gesichert werden.

Die weiteren Laschen zur Berechtigung sind in den jeweiligen Programmen beschrieben.

## FREMDWÄHRUNGEN, STAATEN UND POSTLEITZAHLEN

Mit **SC-Line** wird auch eine Postleitzahlen-, Staaten- und Fremdwährungstabelle ausgeliefert.

### Fremdwährungen

Der **Fremdwährungscode 1** steht immer für die **zweite Landeswährung** und darf nicht geändert werden. Er ergibt sich aus den in den Allgemeinen Daten / Lasche **Programmsteuerung** definierten Währungssymbolen (ATS und EUR) und Eurokurs. Wenn bereits auf Euro umgestellt ist, ist der Schalter **Euro ist Buchwährung** markiert - und kann **nicht** verändert werden.

Die Eingabe des Kurses erfolgt in der seit Einführung des Euro geltenden Form  $1 \text{ EUR} = \#\#, \#\#$  ausländische Währung (rekursiv). (An jeder Stelle, an der in SC-Line ein Kurs erwartet wird, kann durch Betätigen der **F2**-Taste der Kurs auch in der früheren Form eingegeben werden).

Wenn die Buchhaltung **nicht in Euro** geführt wird, steuert der Schalter **Mitglied der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion**, dass die Währungsumrechnung zwischen den Mitgliedsstaaten korrekt **über den Euro** durchgeführt wird. In diesem Fall wird auch nicht der ATS-Kurs erfasst, sondern der EUR-Kurs des jeweiligen Landes. Diese Kurse sind gesetzlich festgelegt und dürfen nicht geändert werden.



**Fremdwährungscode**s dürfen **nicht geändert** werden, sobald die Fremdwährung durch Buchungen in der Finanzbuchhaltung, Kassabuch oder Warenwirtschaft einmal in Verwendung ist. Generell sollten die Fremdwährungen so verwendet werden, wie sie mit SC-Line ausgeliefert werden.

Bei der Verwendung von Zahlungsautomaten ist darauf zu achten, daß das zugeordnete Kursdifferenzkonto korrekt ist. Es kann je FW ein eigenes Kursdifferenzkonto oder für alle (mit


Ausnahme des Euro - verfügt über ein eigenes Euro-Differenzkonto) das selbe Konto zugeordnet werden.

Wird bei einer Fremdwährung der Kurs geändert, fragt das Programm, ob die **Kursänderung** gespeichert werden soll. Wird diese Frage mit **Ja** beantwortet, so wird die Kursänderung mit Datum in der Tabelle unter der Fremdwährung hinterlegt.

### Staaten

Die Staatentabelle beinhaltet:


- die **Staatenkennung** (Kurzcode) (Siehe: Personenkonten / Lasche **Adresse**),
- den **ISO-Code** (wichtig für Auslandsüberweisungen mittels ELBA/Telebanking mit IBAN),
- den **Landnamen**,
- die **Landesvorwahl** (Siehe: Personenkonten / Lasche **Adresse / Telefon**),
- den zugeordneten **Zinssatz** für die Ermittlung der Einzelwertberichtigung für Kunden dieses Staates (Siehe: Auswertungen / **Einzelwertberichtigung**),
- die Nummer des **Adreßlayouts** (Siehe: Optionen / **Adreßlayouts**) und
- die Kennung **EU-Mitglied** (muss für jedes EU-Mitglied gesetzt sein, damit IG-Buchungen automatisch erkannt werden).

 Für die **IBAN-Berechnung** ist es erforderlich, dass beim Staat der ISO-Code, die Länge der Kontonummer und die Länge der Bankleitzahl eingetragen ist. (Siehe: Personenkonten / Lasche **Allgemeines**). Sind diese Einträge nicht korrekt, wird ein beim Personenkonto eingetragener IBAN nicht als korrekt erkannt.

### Postleitzahlen

Das Postleitzahlenverzeichnis stellt eine Unterstützung bei Eingabe neuer Personenkonten dar. Wird eine Postleitzahl eingegeben, erfolgt automatisch die Übernahme des Ortes und Eintrag der Telefonvorwahl bzw. wird der Ort eingetragen wird die Postleitzahl automatisch ergänzt.

Dieses Postleitzahlenverzeichnis kann **beliebig ergänzt** bzw. Einträge korrigiert oder gelöscht werden.

 Soll nach einer Postleitzahl gesucht werden, so wird folgende Eingabe im Eingabefeld **vor** der Suchen-Schaltfläche erwartet: Gesucht wird die PLZ 5700. Es wird **A-5700** eingegeben (Staat-PLZ).


## STEUERTABELLEN

Es können beliebig viele Steuertabellen angelegt werden. Die Steuertabelle **0** steht immer für die **Inlands-Steuertabelle** des Mandanten. Die weiteren Steuertabellen können für Verrechnungen mit anderen Ländern angelegt werden.


Pro Steuertabelle stehen 10 Steuersätze für die Eingabe zur Verfügung. Pro Steuersatz werden die entsprechenden Steuer-Kontonummern zugeordnet. Die hier eingestellten Sachkontonummern **müssen** auch **vorhanden sein** und werden bei den einzelnen Buchungen angesprochen. Jede Kontonummer kann mit **F2** aus dem Sachkontenrahmen gesucht und in diese Tabelle übernommen werden. **Je Steuersatz** muss eine **eigene Kontonummer** angelegt werden! Pro Steuersatz kann nur eine Zeile angelegt werden.



Es ist wichtig, dass alle Konten korrekt zugeordnet sind und während des Jahres keine Änderung vorgenommen wird. Es könnten Auswertungen nicht mehr korrekt erstellt werden. Bei jeder Änderung in der Steuertabelle erfolgt eine Überprüfung und unzulässige Eingaben werden verweigert.

 Für die Umsatzsteuer-Voranmeldung wird das Firmenfinanzamt, die Steuernummer, das Ust-Zahllastkonto und der Fremdwährungscode benötigt.

Die Steuernummer muss für die automatische Überleitung der UVA an Finanz-Online wie folgt erfasst werden: Nur Zeichen ohne Abstände und ohne Sonderzeichen, wie Schrägstrich, Bindestrich, etc. Die ersten beiden Stellen stehen für die Finanzamtsnummer, danach folgt die siebenstellige Steuernummer, z.B. 291230706.

 Die **Steuertabelle 0 (Inland)** kann nur den **Fremdwährungscode 0 (Buchwährung)** zugeordnet haben. Wenn einer Steuertabelle ein Fremdwährungscode zugeordnet wird, so ist zu beachten, dass auch die jeweiligen Steuerkonten aus dieser Tabelle in dieser Fremdwährung geführt werden müssen.

Soll auch eine **Auslands-UVA** erstellt werden können, so ist eine weitere Steuertabelle anzulegen. Die entsprechenden Sachkonten (sowohl die entsprechenden Steuerkonten, wie auch die Aufwands/Ertragskonten) sind ebenfalls anzulegen. Bei den Aufwands/Ertragskonten ist die weitere Steuertabellen-Nummer zuzuordnen. In der Steuertabelle sind die Auslands-Steuersätze zu hinterlegen und die Sachkonto-Nummern zuzuordnen.

### ALLGEMEINE DATEN SC-KABU

SC-Kabu verfügt über die Möglichkeit insgesamt **50** verschiedene Kassa / Bankbücher zu verwalten zu können. In der ersten Spalte scheint die **Nummer** des jeweiligen Kassabuches auf (0-49).

Für jedes Kassabuch kann die **erste Belegnummer** eingegeben werden. Bei Überleitung der Daten aus SC-Kabu in SC-Fibu wird in der Spalte **Belegkennung** eine bis zu vierstellige Kennung eingegeben. Diese Kennung ist im Buchungsjournal von SC-Fibu vor der Kassabelegnummer dargestellt.

Da mit SC-Kabu auch die Möglichkeit besteht **Bankkonten** zu verwalten, kann in der nächsten Spalte mit **J/N** markiert werden, ob es sich um ein Kassabuch oder ein Bankbuch handelt. Wird Bank mit ja markiert, erfolgt keine Überprüfung des Minussaldos beim Verarbeiten des Erfassungsjournals aufs gültige Kassa/Bankbuch.

In der Spalte **Konto** wird die entsprechende Kontonummer laut Sachkontenrahmen von **SC-Fibu** eingegeben. Diese Eingabe ist wieder nur erforderlich, wenn ein Export der Daten in SC-Fibu stattfinden soll. Bei korrekter Eingabe der Kontonummer wird der **Kontoname** eingeblendet. Soll eine Überleitung vorgenommen werden, **muss** das Sachkonto vorhanden (Siehe: **Datei** / Sachkonten) und korrekt zugeordnet sein.

Die nächste Spalte kann bei Einsatz des Kassabuches als **Fremdwährungskassa** mit dem entsprechenden **Fremdwährungscode** versehen werden. Der Fremdwährungscode ist in der Fremdwährungstabelle hinterlegt.

In der Spalte **Lfd.Saldo** ist der aktuelle Saldo laut Erfassungsjournal ersichtlich. Bei Ersteinsatz steht hier noch kein Betrag.

In der Spalte **Anfangssaldo** ist der als Anfangssaldo bei Ersteinsatz von SC-Kabu eingegebene Saldo ersichtlich.

In der **Lasche EURO** ist die Markierung zu setzen, wenn die Inlandswährung für SC-Kabu bereits Euro lautet (ab 2002).

### EXTRAS

[Datenübernahme](#)

[Euro umstellen](#)

[Lizenzdiskette](#)

[Leerversion erstellen](#)

[Benutzermonitor](#)

### BUCHWÄHRUNG AUF EURO UMSTELLEN

Dieser Punkt hatte nur bei früheren Versionen der SC-Line Bedeutung. Seit der Version 5.03 ist jede Neuinstallation bereits auf Euro umgestellt.



Es können keine Wirtschaftsjahre vor 2002 neu angelegt werden!

### LIZENZDISKETTE

Damit aus der Demoversion eine Echtversion wird, ist unter dem Punkt **Extras** / **Lizenzdiskette** die bei Lieferung des Programms erhaltene Lizenzdiskette einzuspielen.

Nach erfolgreichem Einspielvorgang können im Firmenstamm die Firmendaten erfasst werden (Siehe: **Optionen** / Firmen - Mandanten).

### BENUTZERMONITOR

Im Netzwerkeinsatz kann mit diesem Punkt am Bildschirm dargestellt werden, welche Benutzer in welchen Programmen von SC-Line aktuell eingelogged sind.



Zu beachten ist, dass bei wichtigen Programmfunktionen die weiteren Benutzer aus SC-Line ausgestiegen sind, z.B. Datensicherung wird durchgeführt.

### DATENÜBERNAHME / JAHRESÜBERTRAG

Wird im Zuge der Berechtigungsprüfung ein neues Wirtschaftsjahr oder eine neue Firma angelegt, können mit diesem Punkt die Stammdaten aus anderen Firmen oder Wirtschaftsjahren übernommen werden.

Wird die Datenübernahme im Zuge eines **Wirtschaftsjahrwechsels** durchgeführt, so ist wie folgt vorzugehen:

1. Im **Logon-Fenster** (Benutzerberechtigung) das **neue Jahr** eingeben (es erfolgt die Meldung, dass für dieses Jahr noch keine Daten angelegt sind, bestätigen mit **ja**). (Sollte diese Meldung nicht erscheinen, so wurde bereits früher irrtümlich ein neues Jahr eröffnet. In diesem Fall ist im Windows Explorer im Ordner der SC-Line der bereits vorhandene neue Wirtschaftsjahrorbner manuell zu löschen).
2. Die Datenübernahme durchführen - **alle Stammdaten** zur Übernahme markieren.
3. Je nach Programm den **Jahresübertrag** durchführen.

Bei der Anlage eines **neuen Mandanten** ist wie folgt vorzugehen:

1. Neuen Mandanten im Firmenstamm anlegen (Siehe: **Optionen** / Firmen/Mandanten).
2. Im Logon-Fenster (Benutzerberechtigung) die neue Mandantenummer eingeben (oder mit F2 auswählen) - (es erfolgt die Meldung, dass für diese Firma noch keine Daten angelegt sind, bestätigen mit **ja**).
3. Die Datenübernahme durchführen - gewünschte **Daten** zur Übernahme **markieren**.


Generell gilt:

Es werden jene Stammdaten übernommen, die markiert wurden.

 Sollten zu den **markierten Stammdaten schon Daten vorhanden** sein, so werden diese **nicht übernommen**.

Die Datenübernahme ist nicht zwingend, wenn eine neue Firma angelegt wird.

 Die Datenübernahme ist zwingend für jeden **Wechsel des Wirtschaftsjahres** und muss **vor dem Jahresübertrag** des jeweiligen Programms durchgeführt werden.


 Es kann zwischen verschiedenen Mandanten und verschiedenen Jahren bei Neuanlage auch eine Datenübernahme durchgeführt werden.

### Jahresübertrag

In den Programmen SC-Fibu, SC-Kore und SC-Anbu der SC-Line steht der Punkt Jahresübertrag zur Verfügung. Bei Beginn des neuen Wirtschaftsjahres sollte dieser Jahresübertrag auch vorgenommen werden.

Wird dieser Punkt gar nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt, sind bis dahin keine jahresübergreifenden Daten im neuen Wirtschaftsjahr vorhanden. Z.B. In SC-Fibu werden Offene Posten und Salden der Sach- und Personenkonten übernommen werden. In SC-Kore können die Werte der jahresübergreifenden Aufwände übernommen werden. In SC-Anbu werden die Anlagenwerte ins neue Jahr übernommen.

 **Vor Durchführung des Jahresübertrages ist unbedingt eine Datensicherung durchzuführen!**

 **Zwingend** erforderlich ist eine **vorherige Datenübernahme** - **Ausnahme**: Es wird neu mit dem Arbeiten von SC-Line begonnen. Die genaue Vorgangsweise ist der Beschreibung im jeweiligen Produkt zu entnehmen.

### LEERVERSION ERSTELLEN

Soll aus einer **Demoversion** eine **Echtversion** erstellt werden, können mit diesem Punkt alle Bewegungsdaten gelöscht werden.

Wenn **Übungsbuchungen** mit einer installierten **Demoversion** vorhanden sind, können diese auch mit diesem Punkt gelöscht werden.



Das **Benutzerrecht** zur Durchführung dieses Punktes sollte aus Sicherheitsgründen in der Benutzerverwaltung **deaktiviert** werden, sobald mit dem Echtarbeiten begonnen wird.

#### SC-Fibu

Es werden die **Buchungsjournale** und das **Hauptbuch** gelöscht. Es kann gewählt werden, ob auch die erstellten Offenen Posten gelöscht werden sollen.

#### SC-Ware

Es werden die **Ein- und Verkaufsjournale** und die zugehörigen Dateien gelöscht. Wird der Schalter **Artikel löschen** markiert, werden auch alle angelegten Artikel gelöscht. Wird der Schalter **Artikel zurücksetzen** markiert, werden nur die Zu- und Abgangsdaten auf Null gesetzt und die Stammdaten bleiben erhalten. Es können auch die **kundenspezifischen Preise** gelöscht werden.

Nach Durchführung dieses Punktes sind unter **Optionen** / Nummernkreise die Nummern wieder neu zu vergeben.

#### SC-Kore

Es werden alle Buchungen aus dem Kore-Journal gelöscht.

#### SC-Kabu

Es werden alle Kassabücher und Erfassungsjournale gelöscht.

#### SC-Anbu

Es werden alle Anlagengruppen und Anlagengüter gelöscht.

### ANHANG - BUCHUNGSBEISPIELE

- [Einlage von Bank in Kassa](#)
- [Kundenzahlung mit offenem Posten mit Skonto](#)
- [Portozahlung](#)
- [Wareneinkauf 20%](#)
- [Privatentnahme](#)
- [Diäten](#)
- [Fachliteratur](#)
- [Lieferantenzahlung mit Fremdwährung](#)

**EINLAGE VON BANK IN KASSA**

in der Höhe von 10.000,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
NETTO, Einnahme	2880	10.000,--

**Kontenerklärung**

2880 - Bank/Kassaverrechnungskonto

**KUNDENZAHLUNG MIT OFFENEM POSTEN MIT SKONTO**

Bsp.1: Kundenzahlung in der Höhe von 2.000,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
BRUTTO, Einnahme	20MUSTER	2.000,--

Neben der Belegnummer wird die Offene Post des Kunden mit F2 gesucht, markiert und ausgebucht.

Bsp.2: Kundenzahlung in der Höhe von 2.000,-- abzüglich 3% Skonto:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
BRUTTO, Einnahme	20MUSTER	1.940,--

Neben der Belegnummer wird die Offene Post des Kunden mit F2 gesucht, markiert und ausgebucht. Aufgrund des eingegebenen (niedrigeren) Zahlungsbetrages wird der Skontobetrag automatisch vorgeschlagen.

**Kontenerklärung**

20MUSTER - Kundenkonto

**PORTOZAHLUNG**

in der Höhe von 43,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
NETTO, Ausgabe	7380	43,--

**Kontenerklärung**

7380 - Porto

**WARENEINKAUF 20%**

in der Höhe von 4.000,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
--------------	-------------	--------

20% BRUTTO, Ausgabe	5000	4.000,--
---------------------	------	----------

Der Steuerbetrag wird aufgrund des Sachkontos vorgeschlagen.

**Kontenerklärung**

5000 - Wareneinkauf 20%

**PRIVATENTNAHME**

in der Höhe von 1.000,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
NETTO, Ausgabe	9200	1.000,--

**Kontenerklärung**

9200 – Privatentnahme

**DIÄTEN**

in der Höhe von 380,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
10% BRUTTO, Ausgabe	6410	380,--

Der Steuerbetrag wird aufgrund des Sachkontos (10 %) vorgeschlagen.

**Kontenerklärung**

6410 – Diäten

**FACHLITERATUR**

in der Höhe von 890,--:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
10% BRUTTO, Ausgabe	7620	890,--

Der Steuerbetrag wird aufgrund des Sachkontos (10 %) vorgeschlagen.

**Kontenerklärung**

7620 - Fachliteratur

## LIEFERANTENZAHLUNG MIT FREMDWÄHRUNG

Bsp.1: Lieferantenzahlung einer offenen Post in der Höhe von CHF 2.000,--

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
BRUTTO, Ausgabe	33MUSTER	14.200,--

Neben der Belegnummer wird die Offene Post des Lieferanten mit F2 gesucht, markiert und ausgebucht. Die Fremdwährungsinfo (CHF) wird nach der Überleitung in SC-Fibu im OP-Bereich gelöscht, weil der Ausgleich in EUR erfolgt.

Bsp.2: Lieferantenzahlung einer offenen Post in der Höhe von CHF 2.000,--abzüglich 1,5 % Skonto:

Buchungscode	Kontonummer	Betrag
BRUTTO, Einnahme	33MUSTER	13.987,--

Neben der Belegnummer wird die Offene Post des Lieferanten mit F2 gesucht, markiert und ausgebucht. Aufgrund des eingegebenen Zahlbetrages wird der Skontobetrag automatisch vorgeschlagen. Die Fremdwährungsinfo wird nach der Überleitung in SC-Fibu im OP-Bereich gelöscht, weil der Ausgleich in EUR erfolgt.

### Kontenerklärung

33MUSTER - Lieferantenkonto